

## Werbebetrieb erweitert sich

Die Firma Wagner zieht in die ehemalige Komm-Halle in Seifhennersdorf.



Dieser 14 mal acht Meter große Arbeitstisch reicht Andreas Wagner (rechts) in seinem ursprünglichen Firmenstandort an der Bergstraße in Spitzkunnersdorf nicht mehr aus. Er investiert jetzt in Seifhennersdorf. Foto: Thomas Knorr

Spitzkunnersdorf

Firmenchef Andreas Wagner hat wohl mit 14 mal acht Metern den größten Arbeitstisch der Oberlausitz. Der reicht ihm mittlerweile aber nicht mehr aus. Ein mit 22 mal zehn Metern noch riesigerer soll her und eine fünf Meter breite Digitaldruckmaschine. Damit aber bekommt der Produzent von Werbeplanen und -folien arge Platzprobleme. Seine kleine Produktionshalle an der Bergstraße in Spitzkunnersdorf reicht schon längst nicht mehr aus.

Kompletter Umzug bis 2010

Seit 2002 hatte er deswegen bereits einen zweiten Produktionsstandort im ehemaligen Gaswerk an der Südstraße in Seifhennersdorf. Mit der Entscheidung, selbst eine große Digitaldruckmaschine anzuschaffen, ging er auf Suche nach einem geeigneten Objekt, wo letztlich alles reinpasst. „Es gibt zwar genug Industriebrachen, aber meistens keine barrierefreien Hallen“, stellt der 34-Jährige fest. Oftmals haben sie Säulen. Durch Zufall stieß er auf die ehemalige Komm-Halle im Seifhennersdorfer Gewerbegebiet Viebigstraße, die gerade zum Verkauf ausgeschrieben war. Im April stimmte der Stadtrat zu, die Halle samt dazugehörige Grundstücke an Wagner zu veräußern. „Über Himmelfahrt sind wir bereits von der Südstraße in das einstige Silberteichcenter gezogen“, sagt er. Zurzeit wird die fünf Meter breite Digitaldruckmaschine installiert.

„Aber keine Sorge“, beruhigt er die Seifhennersdorfer. „Das Stadtfest Ende August kann wie beabsichtigt hier veranstaltet werden.“ Und zwar im einstigen Baumarkt und Schlemmerstübchen. Erst danach kommt der Riesen-Arbeitstisch. Insgesamt rund 750 000 Euro werden in Seifhennersdorf investiert. In den nächsten zwei Jahren wird das Unternehmen ganz dorthin ziehen.

Wagners Planen sind gefragt

1997 allein angefangen, hat Wagner jetzt elf Mitarbeiter. Er beliefert etwa 750 Werbefirmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz kurzfristig mit individuell gefertigten Werbeplanen. So hingen in der Oberlausitz gefertigte Werbebanner und -planen beispielsweise schon bei ZDF-Fernsehschows und beim Eröffnungsspiel der Fußball-WM 2006 in München. A. Dornich

---